

FAZIT

Gemeindebrief

Ev.-luth. St. Martini-Kirchengemeinde Estebürgge



Dez. 2020 - Feb. 2021

55. Jahrgang

Estebürgge



Aus dem Inhalt:

Angedacht
S. 3

Freiwilliger Kirchenbeitrag
2020-2021
S. 3-4

Gottesdienstbeginn ab 2021 um
11 Uhr
S. 4

„Mit Abstand“ geplante
kommende Gottesdienste
S. 5

Erntedankfest 2020
S. 6

Rückblick: Konfirmation im
November
S. 8

Inventarisierung der Estebürgger
Kirchenglocken
S. 9

Neues zur Putzsanierung unserer
Kirche
S. 10

Einladung zum Weltgebetstag
am 05.03.2021
S. 11

Beim Online-Einkauf „**Uns' Kark!**“ unterstützen!
S. 11

Kinder- und Jugendarbeit
S. 13

Neue Stele und Gedenkstein auf
dem Zwangsarbeitergrab
S. 14

Rückblick



Gottesdienst auf dem Hof Ellmers am 30. August



Schulanfänger-Gottesdienst am 29. August



Gottesdienst mit Feier des 20. Dienstjubiläums von Elke Breitenfeld am 13. September



Konfirmation am 1. November



Erntedankfest am 8. November

Das Titelbild ist ein Ausschnitt aus einem Aquarell von Konrad Schittek, mit freundlicher Genehmigung des Künstlers.

Angedacht

Mache dich auf und werde Licht!

Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir.

Jesaja 60,1

Endlich ist der dunkle Monat November vorbei. Endlich können wir wieder nach vorne sehen. Endlich dürfen wir auch wieder so sein, wie wir gedacht sind: licht. Hier muss man genau hinschauen, dass das Wort licht mit einem kleinen „l“ geschrieben wird.



Es ist nicht das große Licht gemeint, das aus Gottes Himmel scheint und auf uns zukommt. Es scheint in die Welt und auf alle Menschen, die im Finstern wandeln wie wir im November. Weil das große Licht scheint, werden wir Menschen wieder licht. Also hell und freundlich.

Advent ist die Zeit des Wartens. Aber das ist nicht alles. Menschen werden im Advent wieder auf andere aufmerksam, weil sie auf etwas hoffen. Sie hoffen darauf, dass alles gut wird. Im Warten und Vorbereiten der Adventszeit liegt etwas von der Herrlichkeit und dem Licht Gottes. Die Welt soll hell und freundlich sein. Es soll ein wenig von dem unter uns aufleuchten, was in der Schöpfungsgeschichte steht: Und siehe, es war sehr gut.

Natürlich ist längst nicht alles gut.

Aber das hindert mich ja nicht zu hoffen, dass alles gut wird. Wenigstens ein bisschen. Also machen wir uns an die schöne und schwere Arbeit der Hoffnung. Jeder und jede weiß etwas, was er oder sie dazu beitragen könnte. Jeder Mensch kennt einen anderen Menschen, dem er das Leben ein klein wenig leichter machen könnte. Leichter ist so ähnlich wie lichter. Wo das Leben leichter wird, wird es auch heller.

Advent ist nicht nur eine Zeit der Zuwendung. Was ich anderen Gutes tue, kommt mir selber zugute. So wird alles ein wenig lichter. Und wo es lichter wird, spüre ich: Mit Gottes Hilfe kann vieles gut werden.

Agnethe Krarup

Freiwilliger Kirchenbeitrag 2020-2021 für die Sanierung des Hauptweges auf dem Friedhof

Unsere schöne Kirche und auch der sich daran anschließende Friedhof bilden geographisch das Herz von Estebürgge und auch den Mittelpunkt der Kirchengemeinde. Der Friedhof hat eine über Jahrhunderte gewachsene besondere Atmosphäre der Ruhe und des Friedens. Man spürt das besonders, wenn man im Morgenlicht oder in der Abendsonne dort ist. Gleichzeitig ist er aber auch ein kurzer und von vielen gerne genutzter Weg mitten durch das Dorf hin zu Sporthallen, Fußball- und Tennisplätzen, zur Schule und zum Kindergarten oder eben wieder nach Hause.

Es ist offensichtlich, dass sich die Friedhofskultur auch bei uns in Estebürgge wandelt. Immer mehr Grabstellen bleiben frei, da viele

Menschen kleinere Anlagen vorziehen und Urnengräber mittlerweile den größten Teil der Bestattungen ausmachen.



Gemeinsam mit einem renommierten auf die Gestaltung von Friedhöfen spezialisierten Planungsbüro ist jetzt ein Konzept entworfen worden, das 2021 umgesetzt werden soll. So wird der Friedhof in seiner Gesamtheit wieder in einen würdevollen und ansprechenden Zustand versetzt.

Um den ganzen Friedhof zu erneuern, stehen nicht genug Mittel zur Verfügung. Deshalb wollen wir mit dem vorderen Teil Richtung Kirche beginnen. Hier sind die meisten nicht genutzten Grabstätten zu finden. Die andere knappe Hälfte des Friedhofes weist bisher noch keine so großflächigen Leerstände auf und wird später mit geringerem Aufwand saniert.

Lesen Sie weiter auf Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

Die geplanten Maßnahmen sind rechts auf dieser Seite aufgelistet.

Die bisher angesparten Rücklagen werden mit diesen Maßnahmen aufgebraucht. Für die Neuanlage des Hauptweges reicht das Geld nicht. Daher hat der Kirchenvorstand beschlossen, den freiwilligen Kirchenbeitrag 2020-2021 für die Kosten eines neuen Hauptweges im sanierten Bereich des Friedhofes zu erbitten. Denn wenn wir die Seitenwege neu anlegen, müssen wir auch den Hauptweg bis zur Eiche und den Querweg zum

Gemeindehaus neu anlegen. Ein Erhalt der alten Pflasterung ist wegen der Baufahrzeuge nur schwer möglich und eine spätere Sanierung wirtschaftlich unsinnig, da dann die neuen Weganschlüsse an den Hauptweg wieder zerstört werden würden.

Wir hoffen auf viele Spenden, damit in Zukunft ein noch schönerer Weg durch Estebürge und zu den Grabstellen unserer Lieben führt.

Wenn Sie sich daran beteiligen mögen: Herzlichen Dank für jeden Beitrag!

Der Kirchenvorstand

Spendenkonto:
Kirchenamt Stade
DE 54 2415 1005 0000 0080 94
Verwendungszweck:
6311 300 000 Friedhofsweg

Gottesdienstbeginn ab 2021 um 11 Uhr

Liebe Kirchengemeinde! Wir passen den Beginn unserer sonntäglichen Gottesdienste an das Familienleben der Gemeindemitglieder an und laden Sie ab dem 1. Januar morgens eine Stunde später als gewohnt – also um 11 Uhr – Gottesdienst ein. So ist genug Zeit, mit einem gemütlichen Frühstück in den Sonntag zu starten und im Anschluss den Gottesdienst zu besuchen.

Die positiven Rückmeldungen zu den Sommerkirchengottesdiensten, die wir dieses Jahr angeboten haben, haben uns ermutigt, den späteren Beginn anzubieten.

Der Kirchenvorstand

62. Aktion Brot für die Welt: „Kindern Zukunft schenken“

Weltweit müssen 152 Millionen Mädchen und Jungen arbeiten – fast jedes zehnte Kind im Alter zwischen fünf und 17 Jahren. Internationale Gesetze verbieten eigentlich, dass Kinder Arbeit verrichten, die gefährlich ist, die körperliche und seelische Entwicklung beschädigt oder vom Schulbesuch abhält. Die Realität aber sieht anders aus: 73 Millionen Jungen und Mädchen leiden Tag für Tag unter gefährlichen und ausbeuterischen Verhältnissen. Und mehr als 36 Millionen können nicht zur Schule gehen, weil sie das Überleben ihrer Fami-

lien sichern müssen.

Arbeit beraubt diese Kinder ihrer Kindheit, ihrer Entwicklungsmöglichkeiten und ihrer Chancen. Wir tragen Verantwortung. Unser Engagement ist gefragt!

**Brot
für die Welt**

Als Konsumentinnen und Konsumenten können wir durch den Kauf fair gehandelter und zuverlässig zertifizierter Produkte Einfluss ausüben.

Quelle: www.brot-fuer-die-welt.de

Beachten Sie bitte auch den Spendenaufruf auf der Rückseite dieses Gemeindebriefes!

Geplante Erneuerungen auf dem Friedhof

An einem großen Teil des Friedhofes werden die Wege neu angelegt.

Auf zusammenhängenden, ungenutzten Flächen werden die alten Grabeinfassungen entfernt, die Erde eingeebnet und Rasen gesät. Die Flächen werden mit ebenerdig verlegten Klinkersteinen umrandet.

An einzelnen, ungenutzten Grabstellen wird die Umrandung ausgebessert und die Fläche mit pflegeleichten, bienenfreundlichen, schönen Pflanzen bestückt.

Auf zwei neuen kreisförmigen Grabanlagen entsteht die Bestattungsform „Urnen unter Baum“. Der Kreis wird schön bepflanzt, und die Namen der Verstorbenen werden auf einheitlichen Kissensteinen eingraviert. Hier sind Einzel- und Doppelurnengräber möglich.

Am Kolumbarium sollen Zierapfelhecken gepflanzt werden.

Zwei kleine zentrale Abfallstellen werden errichtet, die mit neuem Gerät effektiver und damit auf Dauer kostengünstiger geleert werden können.

Hoffentlich reichen die Mittel für die Erneuerung des Platzes unter der großen Eiche. Zwei Bänke zum gemeinsamen Verweilen werden aufgestellt. Die Wasserstelle wird an den Rand versetzt und verschönert. Am Platz unter der Eiche sollen Wasser und Leben zusammentreffen.

„Mit Abstand“ geplante kommende Gottesdienste

Eins der wenigen Dinge, die Corona nicht verändert hat, ist die Tatsache, dass wir auch in diesem Jahr Heiligabend und Weihnachten feiern! Was sich sehr wohl ändern wird, ist die Art und Weise.

Am 1. und 2. Advent finden Gottesdienste in der Kirche statt. Da der Weihnachtsmarkt am 3. Advent in diesem Jahr ausfällt, fällt auch der traditionelle plattdeutsche Gottesdienst an dem Sonntag aus.

Da es in diesem Jahr nicht sinnvoll ist, am **24. Dezember** Gottesdienste mit vielen Menschen in der Kirche stattfinden zu lassen, werden wir stattdessen **Heiligabend unter freiem Himmel** feiern. In Vereinbarung mit der Schule und dem Sportverein finden zwei kurze Gottesdienste auf dem Schulgelände/dem Sportplatz statt – sofern das zu dem Zeitpunkt weiterhin erlaubt ist.

Hier können viele Menschen mit Abstand zueinander Platz finden. Mund-Nasenschutz ist verpflichtend – und mit Maske dürfen wir alle zusammen Weihnachtslieder singen, weil die Gottesdienste eben draußen stattfinden. Ein großer Weihnachtsbaum und Dekolichter werden zur Weihnachtsstimmung beitragen. Der obere Teil der Fluchttreppe am Schulgebäude soll als erhöhtes Lesepult dienen, damit die wahrscheinlich vielen Gottesdienstbesucher nicht nur durch die großen Lautsprecher des Sportvereins hören, sondern auch sehen können, was vorne passiert.

Um **16 Uhr** finden der **Krippenspielgottesdienst** statt. Das Krippenspiel wird im Laufe des De-

Eine Vorlage für eine kleine Weihnachtsandacht zu Hause finden Sie ab Mitte Dezember auf www.kirche-estebrügge.de.



zembers mit den Krippenspielkindern in der Kirche aufgezeichnet. Während des Gottesdienstes wird der Film auf einer großen Leinwand am Schulgebäude gezeigt.

Wir bringen aber auch einen Gottesdienst mit dem Krippenspiel zu Ihnen nach Hause. Ab dem 24. Dezember wird er online auf dem YouTube-Kanal der Kirchengemeinde zu sehen sein. Den Link dazu finden Sie unter www.kirche-estebrügge.de. Mit den Suchwörtern *Kirchengemeinde Estebrügge* und *Krippenspiel* bei YouTube wird man auch fündig.

Am Heiligabend um **17.30 Uhr** findet die **Christvesper** am gleichen Ort statt.

Um das Gelände zu betreten, müssen Daten von jeder teilnehmenden Person dokumentiert werden. Da es zu lange Zeit in Anspruch nehmen würde, alles an Ort und Stelle aufzuschreiben, haben wir die **dringende Bitte, dass die Gottesdienstbesucher bei Ankunft einen schon vorab geschriebenen Zettel mit Name, Adresse und Telefonnummer bei den Helfern abgeben**. Es ist nur gestattet, das Gelände an den dafür vorgesehenen Stellen zu betreten. Der Kunstrasen darf nicht mit Stöckelschuhen betreten werden.

Wir gehen davon aus, dass die meisten Besucher während der Gottesdienste stehen werden. Wenn Sie auf einen Sitzplatz angewiesen sind, bitten wir Sie, einen

Stuhl mitzubringen.

Auch wenn die Gottesdienste draußen gefeiert werden, ist es sehr wichtig, dass alle auf den Abstand achten.

Wir suchen viele Leute, die beim Einlass auf das Gelände mithelfen.

Melden Sie sich dafür gerne bei Pastorin Agnethe Krarup (Tel. 04162 911 451, agnethe.krarup@evlka.de).

Schon jetzt geht ein großes Dankeschön an die, die dazu beitragen, dass im Kirchspiel Estebrügge Weihnachtsgottesdienste gefeiert werden können.

Wenn Sie lieber Weihnachten in der **Kirche** feiern möchten, können Sie den Gottesdienst am **1. und 2. Weihnachtstag um 10 Uhr** besuchen (am Heiligabend um 23 Uhr findet kein Gottesdienst statt). Am 25.12. wird Flötistin Wiebke Putz in Begleitung von Organist Reinhard Gundlach den Gottesdienst musikalisch begleiten. Am 26.12. spielt das Renaissanceorchester „Este-Consort“ im Gottesdienst.

Aktuelle Infos sind auf der Internetseite der Kirchengemeinde zu finden (kirche-estebrügge.de).



Erntedankfest 2020

Im Zeichen der Coronapandemie war bei dem Gottesdienst in diesem Jahr nicht alles wie gewohnt. Dass die Daten der TeilnehmerInnen erfasst und die Hygieneregeln eingehalten wurden, Maskenpflicht herrschte und wir bei den Liedern nur mitsummen durften, ist ja schon fast Gewohnheit. Aber der Einzug der Rübker Kirchenmitglieder mit der gebundenen Erntekrone, begleitet von Frauen und Männern in Tracht, musste ausfallen und wurde vermisst. Auf die Erntekrone (s. Foto) musste jedoch nicht verzichtet werden, sie wurde bereits am Vortag am angestammten Platz aufgehängt. Danke an die Rübker Kranzbinder. Und ein herzliches



Dankeschön auch an die Landfrauen, die vor dem Altar Obst, Gemüse und andere landwirtschaftliche Erzeugnisse festlich ausgestellt hatten (s. Foto auf S. 2). Eine farbenfrohe Augenweide, da hätte die Maus Frederick lange davor sitzen können. Denn wie „ernten“ auch funktionieren kann, lernten nicht nur die kleinen Gottesdienstbesucherinnen und Gottesdienstbesucher, sondern auch die großen, indem die Geschichte von der Maus Frederick vorgelesen wurde.

Das Erntedankfest gehört zu den ältesten Festen der Menschheit. Traditionell wird am Ende der Erntezeit in der christlichen Kirche Gott dafür gedankt, dass er Früchte, Gemüse und Getreide hat gedeihen

lassen. In allen Kulturen und Religionen gibt es dieses Fest, natürlich nicht immer zur selben Zeit, und die Ausgestaltung unterscheidet sich auch verständlicherweise. Ob fröhlich bunt mit Gesang, Verkleidung und Tanz, ob ruhig, fast meditativ mit Gebeten, ob mehrtägig oder nur an einem Tag, ob mit Opfergaben, Dekorationen und Festessen oder ob in einem Gotteshaus, einer Laubhütte, unter freiem Himmel, ob mit Besuchen oder nur im Familienkreis.

Gemeinsam haben all diese Erntefeste den Dank, aber auch den Gedanken des Teilens. Denn es soll daran erinnert werden, dass es nicht selbstverständlich ist, dass wir Nahrung auf unseren Tellern haben. Und so ist es nur logisch, dass die Kollekte des Erntedankgottesdienstes der Aktion „Brot für die Welt“ zu Gute kommt.

Eike Stapel-Tews

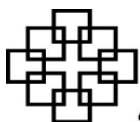
Aus St. Martini

Taufen



Bestattungen

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern der letzten Monate. Es sind im Einzelnen gespendet worden:



*evangelisch
aus gutem Grund*

Spenden der letzten Monate

3. September 2020	30 € Spende für die Kinderkirche
11. September 2020	4.629,31 € Spende anlässlich einer Beerdigung für die Renovierung der Kirche
1. Oktober 2020	1.000 € Spende für die Kirchengemeinde
22. Oktober 2020	150 € Spende für die Neugestaltung des Friedhofes
22. Oktober 2020	150 € Spende für die Renovierung der Kirche

Gottesdienste in der Kirchengemeinde St. Martini

Ab 2021 fangen die normalen Gottesdienste in der Regel um 11 Uhr an!

An den Sonntagen, an denen in Estebüрге kein Gottesdienst gefeiert wird, laden wir ein zu den Gottesdiensten in den Nachbargemeinden.

29.11.	1. Advent	Gottesdienst	10 Uhr	Diakonin Antje Heinrich
06.12.	2. Advent	Gottesdienst	10 Uhr	Pastorin Agnethe Krarup
13.12.	3. Advent	<i>Kein Gottesdienst in Estebüрге</i>		
20.12.	4. Advent	<i>Kein Gottesdienst in Estebüрге</i>		
24.12.	Heiligabend	Krippenspielgottesdienst auf dem Sportplatz, Eingang Hinterstraße oder Wetternweg (siehe S. 5)	16 Uhr	Diakon Volker Puhl-Mogk & Team
24.12.	Heiligabend	Christvesper auf dem Sportplatz, Eingang Hinterstraße oder Wetternweg (siehe S. 5)	17.30 Uhr	Pastorin Agnethe Krarup
24.12.		<i>Kein Christnachtgottesdienst in Estebüрге</i>		
25.12.	1. Weihnachtstag	Festgottesdienst mit Flötenmusik (s. S. 5)	10 Uhr	Pastorin Agnethe Krarup
26.12.	2. Weihnachtstag	Gemeinsamer Festgottesdienst der Kirchengemeinden Estebüрге, Jork und Borstel in Estebüрге mit dem Renaissanceorchester „Este-Consort“	10 Uhr	Pastorin Agnethe Krarup
27.12.	1. Sonntag nach Weihnachten	<i>Kein Gottesdienst in Estebüрге</i>		
31.12.	Altjahrsabend	Gottesdienst zum Jahresende	17 Uhr	Pastorin Agnethe Krarup
03.01.	2. S. n. Weihn.	<i>Kein Gottesdienst in Estebüрге</i>		
10.01.	1. S. n. Epiphantias	Gottesdienst	11 Uhr	Pastorin Agnethe Krarup
17.01.	2. S. n. Epiphantias	<i>Kein Gottesdienst in Estebüрге</i>		
24.01.	3. S. n. Epiphantias	Gottesdienst mit Konfirmandentaufe	11 Uhr	Pastorin Agnethe Krarup & Diakon Volker Puhl-Mogk
31.01.	Letzter S. n. Epiph.	<i>Kein Gottesdienst in Estebüрге</i>		
07.02.	Sexagesimae	Gottesdienst	11 Uhr	Pastorin Agnethe Krarup
14.02.	Estomihi	<i>Kein Gottesdienst in Estebüрге</i>		
21.02.	Invokavit	Gottesdienst	11 Uhr	Pastorin Agnethe Krarup
28.02.	Reminiszere	<i>Kein Gottesdienst in Estebüрге</i>		
05.03.	Freitag	Weltgebetstagsgottesdienst in Estebüрге (s. S. 11)	19 Uhr	Estebüргger Weltgebetstags-team
07.03.	Okuli	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden und Konfirmandinnen	11 Uhr	Konfi-Jahrgang 2020-21

Taufen werden zurzeit nach Vereinbarung in gesonderten Gottesdiensten mit jeweils einer Familie und ihren Gästen gefeiert. Bitte wenden Sie sich an Pastorin Agnethe Krarup (Tel. 04162 911 451).

Weitere Termine:

Handarbeitstreffen: 8. Dezember, 22. Dezember, 5. Januar, 19. Januar, 2. Februar und 16. Februar

Nähgruppe im Gemeindehaus am 16. Januar ab 10 Uhr, Infos bei Daniela Herwig, Telefon: 04162-6822

Rückblick

Konfirmation 2020 im November

Dieser Bericht hätte eigentlich schon im April 2020 erscheinen sollen. Jetzt haben wir unsere Konfirmation wegen der Pandemie wie viele andere Gemeinden im Alten Land in diesem Herbst gefeiert.

Seit März 2019 haben wir uns im Konfirmandenunterricht, mit dem Segeltörn 2019 und im Vorstellungsgottesdienst auf unsere Konfirmation vorbereitet.

Die Konfirmationsgottesdienste fanden an zwei aufeinander folgenden Tagen statt. Trotz Abstand und Maske hatten wir an beiden Tagen, sowohl in der Kirche als auch bei einer kleinen Familienfeier viel Spaß.

Bei dem feierlichen Einzug in die Kirche gingen wir Konfirmandinnen und Konfirmanden mit Abstand durch den Mittelgang zu unseren Plätzen im Altarraum. Dann wurde gemeinsam mit der Gemeinde das Glaubensbekenntnis gesprochen. Nach der Predigt von Pastorin Agnethe Krarup und Diakon Volker Puhl-Mogk hat jede Konfirmandin und jeder Konfirmand ein kleines Geschenk bekommen.



Ein Gesangsquartett hat mehrere Kirchenlieder gesungen, und beim Auszug wurden viele Fotos gemacht.

Zum Abschluss trafen sich alle frisch Konfirmierten noch einmal in der Kirche. Hier wurde ein abschließendes Gruppenfoto gemacht. Draußen wurden wir von unseren Eltern wieder in Empfang genommen. Dann haben wir im kleinen Kreis weitergefeiert.

Rückblickend ist unsere Konfirmation im November ein schöner Abschluss für die Zeit, die wir im Konfirmandenunterricht hatten.

*Ida Wunder, Emma Hauschildt und
Finley Benecke*



*Gruppenfoto der Konfirmation am 31. Oktober.
Das Gruppenfoto vom 1. November s. S. 2 („Rückblick“)*

Kontonummer für Spenden

• **Kirchengemeinde Estebügge:**
DE54 2415 1005 0000 0080 94
Stichwort „KG Estebügge“

• **Brot für die Welt:**
DE54 2415 1005 0000 0080 94
Stichwort „Brot für die Welt“

• **FAZIT:**
DE54 2415 1005 0000 0080 94
Stichwort „FAZIT“

• **Kinder- und Jugendarbeit:**
DE54 2415 1005 0000 0080 94
Stichwort: „Jugendarbeit
Estebügge“

• **Förderverein Uns' Kark!:**
DE46 2415 1005 0000 2224 14

• Möchten Sie einen **anderen Arbeitsbereich** mit einer Spende bedenken, wie z. B.: Restaurierung der Kirche, so nehmen Sie die allgemeine IBAN:
DE54 2415 1005 0000 0080 94
und schreiben den entsprechenden Verwendungszweck + „Estebügge“ dazu.

Bei Spenden ab 50 € erhalten Sie bei Angabe Ihrer Anschrift automatisch eine Spendenbescheinigung.

Impressum

FAZIT – Gemeindebrief der
Ev.-luth. St. Martini Kirchengemeinde
Estebügge

Herausgeber: Ev.-luth. St. Martini
Kirchengemeinde Estebügge

Redaktion: Agnethe Krarup (V.i.s.d.P.)
Peter Rother, Inke Wunder,
Eike Stapel-Tews, Rita Rother,
Kerstin Backhaus, Doreen Meyer,
Frederike May

Druck: GemeindebriefDruckerei,
Groß Oesingen

Das **FAZIT** erscheint viermal pro Jahr
und wird an alle Haushalte verteilt.

Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe: **01. Februar 2021**

Auflage: 2500 Exemplare

Inventarisierung der Estebrügger Kirchenglocken

Nach allen Regeln der Kunst wurden im Oktober die Glocken der St. Martini Kirche auf den Prüfstand gestellt. Glockensachverständiger Matthias Dichter und sein Kollege Nicolas Grewe haben die drei Glocken sehr genau unter die Lupe genommen. Die Glocken wurden gemessen und Klanganalysen erstellt.

In der ausführlichen Dokumentation wurden die Glocken musikalisch so beurteilt: „Beim Zusammenläuten fällt auf, dass die große Glocke sehr zurückhaltend und fast schon als zu leise zu bezeichnen ist. Dennoch bildet sie ein angenehmes Fundament für das Geläut. Beeindruckend ist vor allem die Singfreudigkeit der beiden historischen Bronzeglocken. Alles in allem haben wir es hier mit einem Ensemble zu tun, welches trotz aller Unterschiede doch gut zusammenpasst.“



Die beiden kleineren Glocken wurden 1662 aus Bronze gegossen. Auf der kleinsten Glocke ist folgende Inschrift zu lesen:

ERGANTZET BIN ICH NVN,
DIE ICH AVCH WAR ZER-
SPRVNGEN, VND LANGE
HING HIE STILL: NVN
HORET MAN MICH KLIN-
GEN, VND RVFFEN MIT: O!
MENSCH, KOMM DOCH,
KOMM BALD, KOMM HER,
ZV DIENEN DEINEM GOTT,
VERLASS IHN NIMMER-
MEHR.



Glockensachverständiger Matthias Dichter im Estebrügger Glockenturm

CORD LVERS · IOHANN
WINTER · GARLEV GARMES
· HINRICH RIPER · HINRICH
NIBBE

Auf der mittleren Glocke befindet sich folgende Inschrift:

ZUR PREDIGT IEDER-
MANN ICH LOKK' MIT HEL-
LEM SCHALLE, ZUR LEICHE
LAD' ICH AUCH, O! DAS SIE
EILTEN ALLE, ZU DIENEN
IHREM GOTT, ZU DENCKEN
AN DAS GRAB, SO SCHEI-
DEN SIE EINMAHL IN IESU
SEHLIG AB.

DIRICH HOLSTE · CLAUS
RIPEN · HENRICUS ROLF ·
IOHANN STEER · IACOB
BRAND · HINRICH BRO-
HANN · ERNST LINDEMAN ·
PETER BRUES ·

Die große Glocke von 1616 musste während des ersten Weltkrieges zu Rüstungszwecken abgeliefert werden. Die jetzige Glocke ist von 1950 und aus Eisen gegossen. Sie hat einen Durchmesser von 1,84 m und wiegt gut drei Tonnen. Auf dieser Glocke sind folgende Worte zu lesen:

O LAND, LAND, LAND,
HORE DES HERRN WORT.

Das Geläut ist insofern besonders, als dass es das tontiefste seiner Art im Alten Land ist.

Sie ist außerdem eine der größten noch läutenden Eisenglocken entlang der gesamten deutschen Nordseeküste und beansprucht somit einen gewissen historischen und kulturellen Wert.

Laut Matthias Dichter wird oft behauptet, dass Eisenglocken eine Lebensdauer von nur 80 Jahren haben. Dieses "Ammenmärchen", wie Matthias Dichter es nennt, wurde am Beispiel der großen Glocke in Estebügge erneut widerlegt. Die Glocke befindet sich in einem fast einwandfreien Zustand. Festgestellt wurden nur ein paar kleine offene Lunker und wenige Roststellen, die mit Rostschutzmittel behandelt werden können.

Auf dem YouTube-Kanal von Matthias Dichter ist das Geläut zu hören und sehen:

www.youtube.com/watch?v=oEjh466qcAA

Agnethe Krarup

Neues zur Putzsanierung unserer Kirche

Endlich ist es so weit: Die Putzsanierung unserer Kirche soll im kommenden Frühjahr starten. Voraussetzung dafür waren aber noch einige gutachterliche Untersuchungen, die jetzt abgeschlossen werden konnten. Dabei ging es um die Art des Putzaufbaus sowie um Messungen und Beurteilung der Feuchte in den Wänden. Alle Untersuchungsergebnisse liegen nun vor.

Im Gutachten vom April 2020 wurde festgestellt, dass an allen Messstellen, unabhängig von der Höhe und dem Wandaufbau niedrige bis sehr niedrige Feuchtegehalte gemessen wurden. Das Mauerwerk ist also praktisch trocken. Ein Konzept für die Putzerneuerung wurde von den leitenden Mitarbeitern der kirchlichen Denkmalbehörde „Amt für Bau- und Kunstpflege“ in Zusammen-

arbeit mit dem Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege und der Amtlichen Materialprüfungsanstalt in Bremen, die das letzte Gutachten erarbeitet hat, erstellt. Des Weiteren hat auch der Kirchenvorstand das Sanierungskonzept formal beschlossen.

Die gesamte Maßnahme wird vom Amt für Bau- und Kunstpflege der Ev. luth. Landeskirche Hannovers geplant, ausgeschrieben und während der Arbeiten fachlich begleitet. Die Gesamtkosten wurden mit 287.000 € veranschlagt. Neben Eigenmitteln unserer Kirchengemeinde durch Veranstaltungen und Spenden, so auch bei besonderen familiären Anlässen, sowie Förderzusagen von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, von der Gemeinde Jork, der Kulturstiftung Altes Land, den Stadtwerken Buxtehude und dem Bezirksamt Harburg, fehlen am Ende noch 66.000 €.

Wir hoffen weiterhin, diese Finanzierungslücke bis zum Jahresende durch weitere bereits gestellte bzw. noch zu stellende Zuwendungsanträge bei möglichen Institutionen und Spendern schließen zu können.

Mit viel Glück können wir unsere St. Martini Kirche Weihnachten 2021 wieder ganz in ihrem alten Glanz erleben.

Ulrich Sieg (Beauftragter des Kirchenvorstandes)

360°-Fotos der Kirche

In Verbindung mit der anstehenden Putzsanierung wurden einige Spezialaufnahmen erstellt. Die 360°-Fotos erlauben es, vom Sofa zu Hause aus den Blick in alle Richtungen in der Kirche schweifen zu lassen.

Ein Link zu den 360°-Fotos ist auf der Internetseite der Kirchengemeinde zu finden.



Ev.-luth. St. Martini Kirchengemeinde Estebügge

www.kirche-estebuegge.de

Pastorin Agnethe Krarup

Bollweg 15 a • 21614 Buxtehude

☎ 04162 911 451 (mit Weiterleitung)

E-Mail: agnethe.krarup@evlka.de

Kirchenbüro

Dörte Söhl

Wetternweg 1

21635 Jork-Estebügge

☎ 04162 911 441

Fax 04162 911 443

E-Mail: KG.Estebuegge@evlka.de

Bürozeiten:

Montag, Mittwoch und Donnerstag

von 9.00 - 11.00 Uhr

+ Mittwoch von 16.00 - 17.30 Uhr

Diakon

Volker Puhl-Mogk

Wetternweg 1

21635 Jork-Estebügge

☎ 04162 911 442

E-Mail:

Volker.Puhl-Mogk@evlka.de

Küsterin

Elke Breitenfeld

☎ 04162 60 00 590

Kindergarten

Leitung: Andrea Segeler-Hinsch

☎ 04162 911 444

E-Mail:

die.regenbogenkinder@freenet.de

Förderverein »Uns' Kark!«

Vorsitzender Peter Rother

☎ 04162 50 18

Seelsorgerliche Beratung

in Estebügge bei

Pastorin Agnethe Krarup

☎ 04162 911 451

Telefonseelsorge

☎ 0800 111 0 111 (evangelisch)

☎ 0800 111 0 222 (katholisch)

☎ 0800 111 0 333 (Kinder & Jugend)

Online-Seelsorge

chat.telefonseelsorge.org

www.chatseelsorge.de

Beratungsstelle des Diakonieverbandes Stade-Buxtehude

☎ Stade: 04141 4117-0

Einladung zum Weltgebetstag am 05.03.2021 in Estebriügge

Liebe Frauen,
 Immer am 1. Freitag im März wird der Weltgebetstag auf der ganzen Welt gefeiert. Frauen aus dem Südseeparadies Vanuatu laden im kommenden Jahr dazu ein. Bei uns im Alten Land ist es eine besondere Tradition, mit allen Altländer Gemeinden diesen besonderen Gottesdienst zu feiern. Leider müssen wir 2021 auf diese großartige Gemeinschaft aufgrund der Coronapandemie verzichten. Stattdessen feiern wir am 05.03.2021 den Weltgebetstag innerhalb unserer Gemeinde. Hierfür benötigen wir Ihre, Deine Unterstützung. Werden Sie, werdet Ihr Teil des Weltgebetstags!

Eine kleine Gruppe Frauen aus unserer Kirchengemeinde freut sich darauf, neue Frauen im Vor-

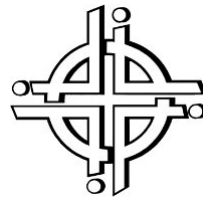
bereitungsteam für den Weltgebetstag zu begrüßen.

Eine wunderbare Gelegenheit, sich mit einem Bibeltext, mit einem anderen Land, mit anderen Menschen und Lebensweisen auseinanderzusetzen.

Der Weltgebetstag ist mehr als „nur“ ein Gottesdienst. Der Weltgebetstag weitet den Blick für die Welt. Nach dem internationalen Motto „informiert beten, betend handeln“ macht er neugierig auf Leben und Glauben in anderen Ländern und Kulturen.

Also, nur Mut! Für Fragen stehe ich sehr gerne zu Verfügung.

Bärbel Reese
 Tel. 040 7459527



Weltgebetstag 2021

Die vanuatuischen Frauen laden uns unter dem Motto „Worauf bauen wir?“ zum Gottesdienst ein.

Ihre Antwort ist sehr klar: „Danke für die fruchtbaren Böden, die frische Luft, die saubere Umwelt, für den strahlenden Sonnenschein, das blaue Meer und für das stille, ruhige Wasser der Vanuatu-Inseln.“

Darauf bauen die Frauen auf den Inseln. Aber im Weltkrisenbericht steht Vanuatu an erster Stelle. Kein Land der Welt ist durch Naturkatastrophen wie Wirbelstürme, Erdbeben und Vulkanausbrüche mehr gefährdet als dieses 83 Inseln umfassende Land irgendwo zwischen Australien, Neuseeland und den Fidschiinseln. Worauf baut Vanuatu, wenn die Folgen des Klimawandels immer häufiger verheerende Zyklone über die Inseln bringt. „Mit Gott bestehen wir“ so steht es auf dem Landeswappen der 83 Inseln. Wie leben die Frauen in dieser paradisischen, aber auch unberechenbaren Welt? Gewalt gegen Frauen ist dort an der Tagesordnung. Jede 2. Frau hat Gewalterfahrung in einer Partnerschaft gemacht. Zwischen all diesen widersprüchlichen Bedingungen muten uns die Frauen des Weltgebetstagskomitees aus Vanuatu die Frage zu: Worauf bauen wir? Was trägt unser Leben, wenn alles ins Wanken gerät?

Feiern Sie diesen herausfordernden Gottesdienst mit uns und Millionen von Frauen, die sich am ersten Freitag im März die Hände reichen über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg.

Beim Online-Einkauf „Uns' Kark!“ unterstützen!

Bildungsspenden. Hab' ich einmal gehört. Gibt es das überhaupt noch? Und was war das noch?" Wir klären auf! Auf www.bildungsspenden.de/unsark kann jeder, der online unterwegs ist, den Förderverein unserer Gemeinde „Uns' Kark!“ unterstützen. Das funktioniert z.B. beim Buchen von Reisen, beim Shopping uvm. Einfach über den Link oder auf die Homepage vom Bildungsspenden gehen, die Einrichtung auswählen, für die gespendet werden soll – in unserem Fall **Uns' Kark!** –, den Onlineshop suchen und schon kann das Shopping beginnen.



Der Onlineshop spendet einen individuellen Prozentsatz des Umsatzes an „Uns' Kark!“. Du selber zahlst für diese Spende keinen Cent. Super Sache, wie ich finde! Also, beim nächsten Online Shopping nicht vergessen zu checken, ob der Onlineshop beim Bildungsspenden registriert ist.



Leah Meiners

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Konfirmandenanmeldung

Die Anmeldung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden findet statt am

**Montag,
den 18. Januar
um 19 Uhr**

in der Kirche in Estebrügge (verschoben vom 17. November). Dazu sind Sie, liebe Eltern, und Ihr, liebe zukünftige Konfirmanden und Konfirmandinnen, ganz herzlich eingeladen.

Angemeldet werden können alle Jugendlichen, die entweder am 30. Juni 2020 das 12. Lebensjahr vollendet haben oder die in der 7. Schulklasse sind.

Sofern Ihr Kind schon getauft ist, bringen Sie bitte die Taufurkunde mit.

Der Konfirmandenunterricht beginnt kurz vor den Osterferien und dauert ein Jahr lang. Ein sehr wichtiger Bestandteil der Konfirmandenzeit ist die Segelfreizeit, „Die Stader Flotte“ auf dem Ijssel-

meer in Holland, die in den Herbstferien 2021 stattfindet (s. Foto). Die Konfirmation findet zwei Wochen vor Ostern 2022 statt. Alle weiteren Informationen gibt es am oben genannten Abend.

Falls der Infoabend coronabedingt auch im Januar nicht stattfin-

den kann, werden wir den Familien stattdessen einen ausführlichen Infobrief zukommen lassen und diesen auch auf die Internetseite der Kirchengemeinde stellen.

*Pastorin Agnethe Krarup
& Diakon Volker Puhl-Mogk*



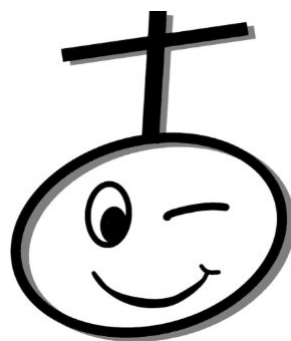
Kinderkirche

Aufgrund der Corona-Situation pausiert die Kinderkirche weiter. Über Plakate, Homepage und Presse werden wir euch und Sie informieren, falls es im Zeitraum des aktuellen FAZITs doch positive Änderungen geben sollte. Wir hoffen auf viel Verständnis!



**KINDERKIRCHE
ESTEBRÜGGE**

Euer Kinderkirchenteam



Jugendarbeit im Kirchenkreis

Es gibt interessante Neuigkeiten in Bezug auf die Jugendarbeit im Kirchenkreis. Jugendliche fast aller Regionen unseres Kirchenkreises planen mit einigen Hauptamtlichen aus der Jugendarbeit einen Kirchenkreisjugendkonvent (KKJK) einzurichten. In der Ordnung der Evangelischen Jugend unserer Landeskirche ist das zwar sowieso vorgesehen, doch hat es meines Wissens bisher noch nie einen KKJK in unserem Kirchenkreis gegeben.

Auch unsere Estebrügger Gemeinde ist durch zwei Jugendliche vertreten, die gemeinsam mit den Jugendlichen der anderen Regionen an der Erstellung einer Satzung arbeiten. 2021 soll der Konvent starten. Dazu werden dann je zwei Jugendliche aus jeder Gemeinde unseres Kirchenkreises eingeladen. Ziel ist es, die Beteiligung von Jugendlichen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu stärken und Ideen zu entwickeln, wie eine gemeinsame überregionale Kinder- und Jugendarbeit aussehen kann. Eine sehr erfreuliche Entwicklung!

Volker Puhl-Mogk

Besondere Geburtstage von Gemeindemitgliedern, die älter als 74 Jahre sind, sowie Ehejubiläen und Amtshandlungen (Taufen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) werden im Gemeindebrief der Kirchengemeinde veröffentlicht. Kirchenmitglieder, die dieses nicht wünschen, können das der Kirchengemeinde schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss bis spätestens 1. Februar 2021 der Kirchengemeinde vorliegen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Neue Stele und Gedenkstein auf dem Zwangsarbeitergrab

Nicht weit entfernt vom Ehrenmal auf dem Friedhof in Estebrügge befindet sich eine Grabstelle, auf der zwei polnische Zwangsarbeiterinnen und ein sowjetischer Zwangsarbeiter begraben sind (zweiter Weg rechts vor dem Ehrenmal). Dass es dieses Grab gibt, war mir – und wahrscheinlich auch einem großen Teil der Bewohner des Kirchspiels – bis vor kurzem nicht bekannt.

Anfang Mai erreichte die Kirchengemeinden unseres Kirchenkreises ein Aufruf, am 8. Mai – dem 75. Jahrestag des Kriegsendes – der Opfer des Naziregimes durch Blumenniederlegung auf den Friedhöfen zu gedenken.

Das Grab auf dem Estebrügger Friedhof wurde mit Hilfe von Jan Piepenbrink gefunden. Er erzählte, dass er einen Dauerauftrag von der Gemeinde Jork hat, das Grab zu pflegen. Die Gräber der Zwangsarbeiter stehen auf der offiziellen Kriegsgräberliste. Diese Gräber haben ein dauerhaftes Ruherecht. Durch diesen Aufruf kam der Kontakt zu Mitinitiator Michael Quelle aus Stade zustande. Er hat in den letzten Jahren Informationen zu den Opfern des Naziregimes aus Archiven und anderen Quellen gesammelt. Durch seine Suche konnten viele vergessene Opfer ausfindig gemacht werden – so auch ein viertes Opfer der Zwangsarbeit in Estebrügge.

Mitte November wurde durch die Vermittlung und Organisation von Michael Quelle ein neuer Grabstein in Form einer Stele auf dem Estebrügger Friedhof errichtet. Er enthält ausführlichere Daten der Verstorbenen als der bisherige. Die Kosten für diesen Grabstein sowie

für einen Gedenkstein mit der Inschrift „In Gedenken an die Opfer der Zwangsarbeit“ wurde von einem anonymen Sponsor getragen.

Der Kirchenvorstand ist für diese Unterstützung sehr dankbar. Die neuen Steine für die Opfer der Zwangsarbeit aus dem Bereich der Kirchengemeinde sind ein nachhaltiges Zeichen gegen das Vergessen. Neue Generationen werden dadurch damit konfrontiert, welches Leid mit dem Krieg und dem nationalsozialistischen Regime einherging.

Wie es dazu kam, dass Menschen hierher verschleppt wurden, berichtet Michael Quelle:

„Am 1. September 1939 begann mit dem deutschen Überfall auf Polen der Zweite Weltkrieg. Innerhalb kürzester Zeit entstand ein rie-

kommandos, vorwiegend in Scheun- und Sälen von Gastwirtschaften, unter Bewachung lebten, wohnten Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter direkt auf den Bauernhöfen.“

Es ist schwer sich vorzustellen, wie es war, aus seiner Heimat verschleppt zu werden, um in einem fremden Land Zwangsarbeit zu leisten. Die Schicksale der Estebrügger Zwangsarbeiter und Zwangsarbeiterinnen berührten mich noch mehr, als ich feststellte, dass Weronika Langier 52 Jahre alt war – so wie ich es jetzt bin – als sie starb. Janina Mularczyk wurde 22 Jahre und Anton Tokarenko 20 Jahre – so alt wie meine Tochter und mein Sohn jetzt sind.

Wir wissen nicht viel mehr über sie als ihre Geburts- und Sterbedaten und wo sie herkamen – nur dass die beiden polnischen Frauen sich das Leben genommen haben. Der junge sowjetische Mann wurde im Frühjahr 1944 von der Gestapo (Geheime Staatspolizei) in Polizeihaft genommen und verbrachte einige Tage im Landgerichtsgefängnis in Stade. Drei Wochen später ist er gestorben.

In einer Sterbeliste der Stadt Buxtehude steht, dass der 54-jährige polnische Zwangsarbeiter Stanislaw Nowacki auf dem Friedhof in Estebrügge beerdigt wurde. Ob er an gleicher Stelle wie die anderen oder woanders beerdigt wurde, ist nicht klar. Deshalb steht auf dem Grabstein bei seinem Namen „In Memoriam“.

Am Volkstrauertag wurde ein Kranz an den neu errichteten Steinen niedergelegt.

Agnethe Krarup



siger Arbeitskräftemangel, da die Männer zur Wehrmacht eingezogen und in die Kriegswirtschaft verpflichtet wurden.

Die Landwirtschaft konnte nur durch den massiven Einsatz von Kriegsgefangenen und Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeitern aus Polen und der UdSSR aufrecht erhalten werden. Im Landkreis Stade mit ca. 85.000 Einwohnern waren etwa 7.500 Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter und 1.500 Kriegsgefangene im Einsatz. Während Kriegsgefangene in Einsatz-

Jahreslosung 2021

Jesus Christus
spricht:

Seid barmherzig,

wie auch euer Vater
barmherzig ist!

Lukas 6,36





„Lehrerin zu werden, das wäre mein Traum!“ Rowena Pama, 11, muss nicht mehr auf den Zuckerrohr-Feldern arbeiten. Sie kann endlich zur Schule gehen.

62. Aktion Brot für die Welt

Kindern Zukunft schenke

Aus aktuellem Anlass bitten wir Sie,
Ihre Spende auf das folgende Konto zu überweisen:
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00



Oder spenden Sie direkt online
www.brot-fuer-die-welt.de/spende
Vielen Dank!

Brot
für die Welt